

tur²⁰⁴)), sondern nur den Relativsatz: *Perhtae qui factum panderet*. Eine Parallele findet sich übrigens in Kap. 73 S. 260, 4f.: *qui ei infortunia sua panderent*.

Kap. 135 S. 429, 4f.: *quando sibi absque fratribus esse vacabat*. Hier *sibi* mit *esse* in Verbindung zu bringen²⁰⁵), geht wohl kaum an. Ohne Zwang hingegen fügen sich die Dinge, wenn man *absque fratribus esse* als einen in den Ausdruck *sibi* (= *ei*) *vacabat*^{205a}) eingebetteten Infinitivsatz auffaßt.

Kap. 66 S. 238, 4f.: *Unde aetiam praeter clericos, qui apud nos sepe nutriti sunt, clarissimos aecclisiis variis multoties dedimus et episcopos*. Die Frage ist: wohin soll man *clarissimos* ziehen? Zu *episcopos* und nur zu *episcopos*²⁰⁶)? Dafür spricht weder die handschriftliche Interpunktion²⁰⁷) noch die betont exzentrische Stellung von *et*. Das Epitheton gehört zunächst unmittelbar zu *clericos*²⁰⁸), zugleich aber, da es sich um einen Vergleich handelt, indirekt auch zu *episcopos*²⁰⁹). Dieser doppelten Funktion entsprechend steht das beiden Begriffen gemeinsame Beiwort genau in der Zäsur des Satzes.

Kap. 33 S. 128, 8f.: *et, ut omnis sanctitatis eius in brevi complectar dotes, sancti spiritus erat vasculum*. Von Arx²¹⁰) und Meyer von Knonau haben die in B abgekürzt geschriebene Form *oms* etwas voreilig in *omnis* aufgelöst. Das richtige Beziehungswort ist jedoch nicht *sanctitatis*, sondern das fernestehende *dotes*. Die Phrase bildet ein Hyperbaton nach bekanntem Muster²¹¹): *omnes sanctitatis eius ... dotes*²¹²).

²⁰⁴) Diese Beziehung müßte durch *ad Perhtam praemittitur* ausgedrückt werden. Ein ähnliches Beispiel ist Kap. 114 S. 383, 9f.: *Rediit nuntius Ruodmanno cuncta, quae audierat, renuntians* (vgl. dazu die Übersetzungen: Helbling S. 195; Meyer von Knonau, Übersetzung S. 171).

²⁰⁵) Vgl. Helbling S. 224: „für sich, ohne die Brüder, zu sein“; ebenso Meyer von Knonau, Übersetzung S. 203.

^{205a}) Vgl. Casus Kap. 113 S. 381, 14f.: *quoties ei vacabat*.

²⁰⁶) So Helbling S. 126 und Meyer von Knonau, Übersetzung S. 101.

²⁰⁷) B hat nach *clarissimos* ein Kolon.

²⁰⁸) Zu dieser Verbindung vgl. Kap. 29 S. 113, 11: *clericos praeclaros*.

²⁰⁹) Erst so wird der Vergleich, darin sich der besondere Stolz Ekkehards spiegelt, überhaupt sinnvoll.

²¹⁰) Von Arx S. 94.

²¹¹) Vgl. oben S. 153.

²¹²) So richtig die Kopie D und danach Goldast S. 52.